Thüringer Landtag
5. Wahlperiode

Drucksache 5/3821
21.12.2011

K l e i n e A n f r a g e

der Abgeordneten Renner (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

Förderung eines Tauschringes durch den Freistaat Thüringen

Die **Kleine Anfrage 1919** vom 2. November 2011 hat folgenden Wortlaut:

Ein gemeinnütziger Träger Sozialer Arbeit betreibt unter der Internet-Adresse http://tauschring-erfurt.de eine Plattform für einen sogenannten Tauschring. In diesem Tauschring werden mit der fiktiven Verrechnungseinheit "Radgulden" Dienstleistungen getauscht.
Ein Radgulden entspricht nach Angaben des Anbieters bei Tätigkeiten, die ohne qualifizierenden Abschluss durchgeführt werden (derzeit Bügelhilfe, Schrankaufbau, Nachhilfe, Babysitting und Computerkurse) 30 Minuten Tätigkeit bzw. 0,50 Euro Geldwert. Arbeit von Gewerbetreibenden sollen laut AGB dem Marktpreis entsprechend mit nicht weniger als 20 Radgulden bzw. zehn Euro pro Stunde verrechnet werden.
Als Ziele des Tauschrings Erfurt werden die Förderung von sozialen Netzen, solidarischem Engagement und Gemeinschaft angegeben sowie die Förderung und Erhaltung individueller Fähigkeiten und der Zugang zu Dienstleistungen unabhängig von finanziellen Verhältnissen.

Tauschringe sind auf die Freiwirtschaftslehre von Silvio Gesell zurückzuführen. Sein Politisches Programm war eine "natürliche Wirtschaftsordnung" ohne sozialstaatliche Eingriffe zu schaffen und damit die "Hochzucht des Menschengeschlechts" zu fördern. Weiter ist in seiner Ablehnung und moralischen Verurteilung der Zirkulationssphäre ein struktureller Antisemitismus angelegt, der die Freiwirtschaftslehre auch für die Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik interessant gemacht hat.

Nach eigenen Angaben auf der Webseite wird das Angebot gefördert durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Ziele des Tauschrings Erfurt sind förderungswürdig im Sinne der Wirtschaftsförderung? Welche konkreten Aktivitäten des Tauschrings werden jeweils in welcher Höhe durch den Freistaat Thüringen im Rahmen welchen Programms gefördert?

2. Hält die Landesregierung den Aufbau von Tauschbeziehungen für ein angemessenes Mittel für das Erreichen der angegebenen Ziele und wie wird nach Ansicht der Landesregierung das Ziel, persönliche Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern, durch das Leisten einer Hilfstätigkeit für einen geldlichen Gegenwert von 0,50 Euro pro Stunde gewährleistet?

3. Ist die Landesregierung der Ansicht, dass ein Stundenlohn analog 0,50 Euro eine angemessene Entlohnung für Hilfsarbeitskräfte darstellt, und wie begründet sie ihre Auffassung?

4. Ist die Landesregierung der Ansicht, dass zehn Euro ein angemessener Stundensatz für selbständige Tätigkeit ist, und wie begründet sie ihre Auffassung?

Druck: Thüringer Landtag, 10. Januar 2012

5. Wie steht die Landesregierung zu dem Versuch, neben dem Euro eine weitere "Währung" zu etablieren?

6. Plant die Landesregierung eine Regelung, mit der sich Dienstleistungen des Freistaats durch Radgulden oder eine ähnliche Ersatzwährung bezahlen lassen, und wie rechtfertigt die Landesregierung ihre Absicht bzw. das Fehlen einer entsprechenden Absicht?

7. Wurde der in der Einleitung genannte theoretische Hintergrund von Tauschringen bei der Mittelvergabe berücksichtigt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. Dezember 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:
Auf Antrag des Vereins "Kontakt in Krisen" e.V. hat das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie als einmalige Projektförderung aus Lottomitteln die Einrichtung eines barrierefreien PC-Arbeitsplatzes für das Projekt Erfurter Tauschring mit insgesamt 4 500 Euro gefördert. Frau MdL Stange (DIE LINKE) hat sich in einem Schreiben an Herrn Staatssekretär Staschewski gegenüber dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie für eine "wohlwollende Prüfung" einer finanziellen Förderung des Projekts eingesetzt.

Eine Förderung aus Lottomitteln unterliegt nicht den gleichen Vorgaben wie die Mittelvergabe im Rahmen der Wirtschaftsförderung. Lottomittel werden für gemeinnützige Projekte mit sozialem oder kulturellem Bezug vergeben. Insofern waren im konkreten Fall die Kriterien zur Vergabe von Wirtschaftsfördermitteln nicht relevant.

Zu 2.:
Grundgedanke ist es, innerhalb des Tauschrings Fähigkeiten, Talente und brachliegende persönliche Leistungen zu tauschen. Hierdurch soll eine andere Form von Nachbarschaftshilfe und Bürgerengagement geleistet werden. Es besteht keine Gewinnerzielungsabsicht. Der geldliche Gegenwert des im konkreten Fall als interne Verrechnungseinheit für die zur Erbringung der Dienstleistung aufgewendeten Zeit verwendeten sogenannten Radguldens ist für den im Vordergrund stehenden internen privaten Leistungsaustausch nicht von Bedeutung.

Eine Willensbildung der Landesregierung zum Aufbau von Tauschbeziehungen liegt nicht vor.

Zu 3.:
Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen. Angesichts des Hintergrunds und der mit dem Tauschring verfolgten Idee kann nach Auffassung der Landesregierung nicht von einer Entlohnung für Hilfsarbeitskräfte gesprochen werden.

Zu 4.:
Der Tauschring ist nicht gewerblich tätig und hat daher auch keine Gewerbeanzeige erstattet. Das Projekt unterliegt insoweit auch nicht der staatlichen Aufsicht. Die Teilnahme am Tauschring ist freiwillig. Somit kann jeder selbst entscheiden, ob er seine Dienstleistung über den Tauschring oder am realen Markt erbringen will. Ergänzend sei angemerkt, dass keine Gewerbetreibenden beim Erfurter Tauschring registriert sind und auch laut Auskunft des Vereins "Kontakt in Krisen" e.V. zwischenzeitlich keine Anmeldung mehr möglich ist. Hierdurch soll der Grundgedanke des Projekts (Bürgerselbsthilfe) klarer definiert werden.

Zu 5.:
In dem Aufbau von Tauschringen sieht die Landesregierung keinen Versuch, eine weitere Währung einzuführen.

Zu 6.:
Es existieren seitens der Landesregierung keine derartigen Planungen.

Zu 7.:
Nach Auskunft des Vereins "Kontakt in Krisen" e.V. stützt sich der Erfurter Tauschring nicht auf die Ideen von Silvio Gesell oder auf anderweitige Theorien einer Wirtschaftsordnung.

Machnig
Minister